Personenregister derer von Niefern (alphabetisch) N34

Die Nummern vor dem Namen sind eine Ordnungsnummer und verweisen auf den Namen in allen Darstellungen. Bei Nxn (n=1,2,3) ist keine eindeutige Zuordnung möglich. Die Zahl hinter dem Namen sind die Jahreszahlen aus der Zeitfolgetabelle.

Die meisten Geburts- und Sterbedaten sind geschätzte Daten. Beim Geburtsdatum wurde angenommen, dass bei der ersten Erwähnung, die meist aus einer Urkunde stammt, die Volljährigkeit erreicht worden war und damit die Geburt ca. 20 Jahre vor der ersten Erwähnung anzunehmen ist. Die erste Verheiratung der Frauen kann in einem Alter von 14 - 18 Jahren angenommen werden.

K-> C

Inhalt

N29: Agnes von Niefern, 13.11.1398 2

N2: Albrecht von Niefern, 1203 2

N10 : Albrecht (Albert), Ritter, von Niefern, 13.04.1281/1+2, Jun. 1282, 21.12.1284, 07.05.1285, 14.05.1285, 01.08.1285, 19.10.1285, 21.05.1288 , 18.02.1289, 17.05.1291,26.12.1292, Jan 1293, 02.02.1293, 08.05.1293, 14.11.1293, 12.03.1294, 28.05.1294, 18.01.1295, Febr. 1295, 14.11.1295, 30.04.1296, 24.05.1299 3

N19: Albrecht von Niefern, 1309, 1315-17, 1320, 30.06.1344 6

N22: Albrecht von Niefern, 03.12.1335, ... 7

N30: Anne von Niefern, 13.11.1398 7

N20: Clara von Niefern, 1320, 27.03.1341,25.06.1342, 08.12.1345 8

N3: Conrad von Niefern, 1203 9

N6: Conrad von Niefern, (Ritter) 1266/67, 09.03.1266, 24.08.1273, 07.12.1274, 07.05.1285, 01.08.1285, 19.10.1285, 30.04.1296 9

N14: Conrad von (Hohen-)Niefern, 14.11.1293, 09.03.1313, 11.06.1325, 11.06.1326 10

N31: Conrad von Niefern, 20.12.1369 11

N12: Elisabeth von Niefern, 1282, 28.11.1297 12

N8 : Friedrich von Niefern, Ritter, 01.07.1254 12

N15: Friedrich von (Hohen-)Niefern, 14.11.1293 13

N5 : Gerlach von Niefern, Ritter, 06.12.1219, 12.08.1241, 23.04.1255, 16.01.1258, 1259, 01.11.1259, 29.08.1260 14

N17: Gerlach von Niefern, 30.04.1296, 1320, 23.06.1324 15

N13: Gisela von Niefern, 1284 15

N23: Hans von Niefern, 23.03.1344 16

N1: Heinrich von Niefern, 1186, 1207 16

N4 : Heinrich von Niefern, 06.12.1219, 1230, 18.01.1231, 18.12.1231, 05.1238, 1244 16

N7 : Heinrich von Niefern, 1250, 23.04.1255, 1159, 01.11.1259 17

N9 : Heinrich von Niefern, Ritter, 24.08.1273, 13.04.1275, 13.04.1277, 24.04.1277, 13.04.1281, 28.05.1281, Jun 1282, (07.05.1285) 18

N11 : Heinrich von (Hohen-) Niefern, 25.02.1276, 01.12.1277, 13.04.1281, 30.08.1282, 07.05.1285 20

N16 : Heinrich von Niefern, 21.10.1294, 30.04.1296, 06.07.1299, 1320(oder N18), 23.06.1324, 02.02.1327, 25.05.1332, 04.07.1332 (2x), 13.12.1335, 27.03.1337 21

N18, D54N : Heinrich von Niefern, Pfaffe, 06.07.1299, 11.02.1338, 01.05.1346, 30.11.1351 22

N25 : Heinrich Wolgemuth von Niefern, 23.12.1356, 29.06.1365, 20.10.1365, 26.07.1370, 29..11.1373, 25.11.1374,21.03.1379, 06.12.1392 23

N33: Margarethe von Niefern, 01.09.1399 24

N24: Marquart von Niefern, 08.12.1345, 23.01.1352, 25.02.1368, 24.07.1368 25

N27: Marquart von Niefern, 13.01.1371, 1386 26

N21 : Reinhart von Niefern , 04.07.1332 26

N28 : Wolf von Niefern , 24.09.1384, 19.06.1387, 22.01.1390 26

N29: Agnes von Niefern, 13.11.1398

G: ? S: ?
Eltern: Marquart von Niefern (N24) + Adelheid von Ossweil
Geschwister: Marquart von Niefern N27, Wolf N28, Anne N30
Verh.:
Kinder:

13.11.1398 Agnes von Niefern, Klosterfrau zu Kirchheim, vermacht dem Seelgerät des Klosters die von ihrer verstorbenen Mutter Adelheid von Ossweil ererbten Äcker zu Pfauhausen, 92We12530 ebenso für ihre Schwester Anne Fetzter

---

N2: Albrecht von Niefern, 1203

G: ? S: ?
Eltern:
Geschwister:
Verh.:
Kinder:

1203 Albrecht und Konrad von Niefern übergeben an d. Kl.M. Ihren Anteil des Patronats von Ölbronn und Eilfingen Enz. Ortsbuch S.46

N10 : Albrecht (Albert), Ritter, von Niefern, 13.04.1281/1+2, Jun. 1282, 21.12.1284, 07.05.1285, 14.05.1285, 01.08.1285, 19.10.1285, 21.05.1288 , 18.02.1289, 17.05.1291,26.12.1292, Jan 1293, 02.02.1293, 08.05.1293, 14.11.1293, 12.03.1294, 28.05.1294, 18.01.1295, Febr. 1295, 14.11.1295, 30.04.1296, 24.05.1299

G: ca. 1250 S: nach 1299
Eltern: Heinrich N7
Geschwister: Heinrich N9, Conrad N6, Friedrich N8
Verh.: 1. Hedwig von Liebenzell, 2. Kunigunde von Merklingen
Kinder: Elisabeth N12, Gisela N13, Heinrich N16, Gerlach N17

13.04.1281/1 Reimbot von Neipperg (Nitperg) beurkundet, dass sein Streit mit Abt und Konvent von Herrenalb wegen der von Ludwig von Liebenzell an das Kloster gegebenen Zehnten in Merklingen (Merkelingen), an die er durch seine Frau Adelheid Anspruch zu haben meinte, durch die von beiden Parteien erwählten Schiedsrichter, den Prior von Maulbronn und die Ritter Kimo von Baden (Kimonem de Baden), Engelhard von Neipperg und Albert von Niefern (Nievern) freundschaftlich ausgetragen worden ist, und verzichtet mit seiner Frau und seinen Erben auf alle seine Ansprüche. 22W3770,23B5310 Anm.: lt. 5310 trägt das Siegel die Aufschrift „Heinrich von Niefern“. Daraus könnte man schließen, dass Heinrich sein Vater ist und dieser gestorben oder verhindert ist und Albrecht das Siegel weiterverwendet.

13.04.1281/2 Ritter Albert (Al.) von Niefern, der durch seine Tochter Elisabeth Ansprüche auf die Zehnten in Merklingen zu haben meint, beurkundet (in einer sonst wörtlich der vorigen gleichen Urkunde Nr. 3039, WUB, Bd. VIII, S. 268) dasselbe wie Reimbot von Neipperg. 22W3780

Jun 1282 Elisabet die Tochter des Ritters Albert von Niefern verzichtet durch die Hand und mit Zustimmung ihres Vaters auf alle Ansprüche, die sie von ihrer Mutter Hedwig her auf die Zehnten in Merklingen hat, zu Gunsten der Mönche von Herrenalb. Siegler: Der Onkel (patruus = Bruder des Vaters) der Ausstellerin Heinrich von Dürrmenz (Durmenze) 3W234

21.12.1284 Gisela, die Tochter des Ritters Albert von Niefern, verzichtet (annos habens discretionis compos mei et meorum) auf alles Recht an die Zehnten (in decimationibus salica sive vorzehende) und andere Zugehörde der Kirche in Merklingen, das sie von ihrer Mutter, einer von Liebenzell, her (ratione matris mee de Liebenzelle) hatte, gegen entsprechende

Entschädigung zu Gunsten des Klosters Herrenalb. 22W3800 Anm.: Er hat jetzt ein eigenes Siegel.

07.05.1285 Die Brüder Diether und Heinrich von Lomersheim verkaufen an Kloster Maulbronn ihre Fischenz in der Enz (in flumine Enza) bei Lomersheim, die für gewöhnlich jede Woche einen Schilling und in der Fastenzeit wöchentlich 18 Heller gültet, und 3 Pfund Heller Einkünfte von ihrer Mühle ebendaselbst mit der Bestimmung, dass das Kloster für diese 3 Pfund ein Vorzugsrecht vor ihnen haben soll. 22W3810 Es siegelt Albert von Niefern und es bezeugt Conrad von Niefern, sein Bruder.

14.05.1285 Graf Konrad von Vaihingen übergibt dem Kloster Maulbronn Güter und Rechte in Hohen- und Nieder-Haslach. Mitbeteiligt Heinrich und Adelheid von Vaihingen als Geschwister 22W3820. Es bezeugt mit Albert von Niefern.

01.08.1285 Die Brüder Albert und Konrad von Niefern verzichten gegenüber Abt und Konvent von Maulbronn gegen Bezahlung einer gewissen Summe auf alle wirklichen oder vermeintlichen Ansprüche oder Rechte in der grangia Elfingen und der villa Ölbronn, in denen sie die Hälfte der Vogtei von ihrem Vater ererbt zu haben glaubten, übertragen auch feierlich alles dem Kloster am Hauptaltar der Klosterkirche. Es siegeln die Städte Pforzheim und Esslingen 22W3840, 22W4230, 24W6110

19.10.1285 Die Ritter Albert und Konrad von Niefern und Diether von Lomersheim entscheiden Streitigkeiten der Herren von Enzberg mit dem Kloster Maulbronn. 22W3850 92We11590

07.03.1288 In einem Streit des Klosters Maulbronn siegelt u.a. Albert von Niefern 22W3860

21.05.1288 Die Ritter Albert von Niefern, Brendelinus von Bretheim, Heinrich von Neipperg, Rugger von Thalheim und Diether von Lomersheim schlichten als Schiedsrichter einen Streit zwischen dem Kloster Maulbronn und den Rittern von Enzberg bzw. den Bauern von Dürrn. Es siegelt kein Enzberger!! 22W3870

18.02.1289 Graf Konrad von Vaihingen verkauft dem Kloster Maulbronn sein Dorf Hohenhaslach (superiorem villam nostram in Haselach) mit allen Rechten und Zugehörden (videlicet ...Mutter Agnes, sein Bruder Heinrich und seine Schwester Adelheid ihre Zustimmung, die zu dem Verkauf erforderlich war, gegeben und öffentlich in Vaihingen auf königlicher Straße zu Handen der Brüder verzichtet haben. 22W3880 *Siegler: Der Aussteller und die Ritter Ulrich und sein Bruder Erkinger von Magenheim, der Landvogt Rabeno Göler, Heinrich von Neipperg, Hermann von Sachsenheim, Albert von Niefern, Konrad von Enzberg, genannt* Rummeler, *Konrad der Marschall von Besigheim.*

17.05.1291 Fünf Ritter sprechen als Schiedsleute dem Kloster Maulbronn einen Hof in Roßwag zu. 22W3890 Es siegeln: Wiesloch (Wizzeloch); Conrad von; Niefern (Nievern); Albert von; Königsbach (Kungesbach); Cuon von

26.12.1292 Cunrad der Junge E13 von Enzberg verkauft an Berthold Wiedmann, Bürger zu Pforzheim, seine Hube zu Nidelingen [Niedlingen] und seinen achten Teil des Zehnten und verschiedene Gülten daselbst. 92We11700 Es siegelt Albert von Niefern, Es siegelt Gerhard von Enzberg, Conrad ist der Sohn eines Conrads. Seine Mutter ist eine Elisabeth von Hohenriet(?) (Ortsteil von Untergruppenbach bei Heilbronn)

Jan 1293 Ritter Eberhard (richtig Gerhard) von Enzberg verkauft an Kloster Herrenalb den vierten Teil des Dorfs Gölshausen. Es siegeln mit die Brüder Heinrich u. Konrad v. Enzberg der Rummler. 22W3900 in 60W7230 wird ein Gerhard von Enzberg mit den gleichen Sieglern genannt. (Die Existenz von Eberhard ist nicht gesichert. Schreiben des Staatsarchives v. 09.04.21 Dr. Frauenknecht)

Es siegelt auch Albert von Niefern als Onkel bzw. Oheim von Eberhard (richtig Gerhard). Albert wird als Patruus genannt, also ist er der Bruder von Eberhards Vater, der wiederum ein Nieferner sein muss.
Anm.: Das Problem ist, dass es keinen weiteren Bruder gibt der eine Enzbergerin geheiratet haben könnte. Möglicherweise gab es gleichzeitig zwei Albert von Niefern mit verschiedenen Brüdern.

02.02.1293 Ritter Gerhard von Enzberg beurkundet, dass er sein Viertel an Dorf und Mark Gölshausen (ville et marchie Gelteshusen) an Kloster Herrenalb um 85 Pfund Heller verkauft, für sich und seine Erben auf alle Ansprüche verzichtet und dem Kloster seine Rechte und Güter übertragen. Es siegeln Heinrich von Enzberg (Bruder), Vetter Friedrich von Enzberg, Albert von Niefern. Albert von Enzberg hat minderjährige Söhne dessen Söhne sind noch minderjährig 22W3910, 23B5330 Anm: Die Urkunde zeigt mehrere Dinge auf:

1. Die Brüder (Albert, Conrad, Gerhard und Heinrich von Enzberg haben wohl zum Ausgleich auf den Verzicht (siehe 01.08.1285) auf die strittigen Dörfer Ölbronn, Füllmenbach, Diefenbach und Elfingen vom **König** das Dorf Gölshausen erhalten, welches sie nach und nach verkaufen. Das ist der Grund warum er eine Erlaubnis des Königs braucht.

2. Albert scheint zu diesem Zeitpunkt nicht mehr zu leben, da er nicht siegelt. Seine Söhne sind noch minderjährig.

3. der Vetter Friedrich von Enzberg muss aus der Ehe von N.N. Enzberg und Friedrich von Niefern stammen.

08.05.1293 Graf Eberhard von Tübingen verkauft dem Kloster Maulbronn seine Güter in Flacht. 22W3920 Es bezeugt auch Albert von Niefern.

14.11.1293 Der Ritter Conrad genannt Glatze von Lomersheim verkauft (tradidi et vendidi) dem Kloster Maulbronn (Mulenbrunnen) alle seine Güter in Kleinglattbach um 95pf. Heller. 030.pdf RegS.23, 22W3930, 22W4470 Es bezeugen Albert von Niefern, Friderico et Cůnrado fratribus de Hohennievern

12.03.1294 Heinrich von Enzberg genannt von Kapfenhardt, Sohn des Konrad v. E. verkauft an Ritter Gerhard von Enzberg seinen Hof bei der Burg Kapfenhardt mit dem Patronatrecht

der Kirche in Weissach. Es siegelt Konrad v. Enzberg d. Rummeler 22W3940 und es bezeugt Albert von Niefern.

28.05.1294 Ritter Albert von Niefern und seine Frau Kunegund verkaufen um ihrer Schulden willen gemeinsam und mit Willen ihrer Erben dem Kloster Maulbronn ihre Fischenz bei Mühlacker um 30Pf. Heller 22W3950, 11gW1660, 030.pdf RegS.23

18.01.1295 Der Streit zwischen Kloster Reichenbach und Johann von Ditzingen wegen des Hofs in Ditzingen wird durch Schiedsrichter geschlichtet. Es siegelt Albert von Niefern. 22W3970

Febr. 1295 Conrad von Lomersheim L13 verkauft dem Kloster Herrenalb die Dörfer Mutschelbach und Wißloch mit Nutzung und Gemeinmark des Rannewaldes für 230 Pfd. Heller. 92We12610, 22W3980 Es bürgt Albert von Niefern.
gleiches Datum

Rudolf von Roßwag libere condicionis homo beurkundet, dass Ritter Sweneger von Remchingen und seine Vorfahren seit langer Zeit die Dörfer Mutschelbach und Wiesloch von ihm zu Lehen gehabt und damit seine Tochter, die Frau Heinrichs von Lomersheim, ausgestattet hat; dass dessen Sohn Konrad gemeinsam mit Sweneger und dessen Sohn Konrad die Dörfer an Kloster Herrenalb verkauft und zur Erlangung seiner lehensherrlichen Zustimmung ihm den dritten Teil des Dorfs Kleinglattbach (Wustenglatebach) zu Lehen gemacht hat. Deshalb übergibt er (contulimus et – – conferimus) die Dörfer, verzichtet auf alle Ansprüche und hängt sein Siegel an die Urkunde. 22W3990 72aW7410

12.11.1295 Konrad von Enzberg mit (cum manu et consensu) seiner **Frau Hedwig genannt von Hornberg** und sein **Bruder Friedrich von Enzberg** mit (cum voluntate) seiner **Frau Petrisse genannt von Schmalenstein (Smalnstein**) verkaufen (vendidimus) dem Kloster Herrenalb das halbe Dorf Göbrichen. Zur Gewährschaft bestellen sie als Bürgen **Herrn Albert von Niefern** und **Herrn Gerhard von Enzberg, beide Ritter, ihren Bruder Heinrich von Kapphenhart,** Konrad von Niefern 22W4000,23Q5940 In 23Q5940 werden die v. Niefern als dem enzbergischen Geschlecht angehörig bezeichnet.

Anm.: Genauer hätte das heißen müssen, dass Enzberger, Nieferner und Kapfenhardter zu einem Geschlecht gehören, ohne dass der Ursprung belegbar ist. Abgeleitet ist dies wohl aus der Verwendung des identischen Wappens im Siegel. Ob die Zuordnung zu diesem Conrad die richtig ist, kann nicht mit Sicherheit angenommen werden, da das von „Hohen"-Niefern fehlt. Friedrich von Niefern N8 hat wiederum nach Enzberg eingeheiratet. Auch daher könnte die verwandtschaftliche Beziehung begründet sein.

24.05.1299 Albert von Niefern urteilt für Maulbronn 030.pdf RegS. 25

N19: Albrecht von Niefern, 1309, 1315-17, 1320, 30.06.1344

G: ? S: ?
Eltern: Albrecht von Niefern N10 + Hedwig von Liebenzell oder Kunigunde von Merklingen

Geschwister: Clara N20, Gisela N13, Heinrich N16, Gerlach N17, Elisabeth N12,

Verh.:
Kinder:

1309, 1315-17 Albrecht von Niefern ist Vorsteher des Johanniterordens in 122W12890

1320 Heinrich Wolgemuth (Wohlgemoeth) gibt seine Fischerei in Niefern (Nievern) an Heinrich den Riesen auf. 80W8710 Es siegeln: Wolgemuth (Wohlgemoeth); Heinrich von Rosswag, Albrecht sein Schwager; Heinrich von; Niefern; Gerlach von; Niefern; Heinrich von; Die Urkunde ist etwas unleserlich. Er spricht von seiner Frau Elsa(?) . Er selbst ist ein Adliger und wird in Urkunde A 502 U 817 als von Rosswag bezeichnet und seine Nachkommen tauchen immer wieder auf. Der Käufer heißt eher Bise denn Riese!

30.06.1344 Albrecht von Niefern (Nievern) und Conrad von Enzberg verzichten auf ihre an Clara Wolgemuth (Wohlgemuthin) habende Ansprüche. 80W8750 Es siegeln: Niefern (Nievern); Albrecht von; Enzberg; Conrad von

---

N22: Albrecht von Niefern, 03.12.1335,

G: ? S: ?
Eltern:
Geschwister:

Verh.:
Kinder:

13.12.1335 Verschreibung Heinrich Suters von Pforzheim wegen 3 Pfund Heller jährlicher Gült, die ihm von denen von Niefern (Nievern) verkauft wurden auf Wiederlösung.80W8740 Es siegeln: Niefern (Nievern); Heinrich von; Niefern (Nievern); Albert von

---

N30: Anne von Niefern, 13.11.1398

G: ? S: vor 1398
Eltern: Marquart von Niefern (N24) + Adelheid von Ossweil
Geschwister: Marquart von Niefern N27, Wolf N28, Agnes N29
Verh.: N.N. Fetzer von Oggenhausen (?) (Ockenhausen Stadtteil von Gingen an der Brenz)
Kinder:

13.11.1398 Agnes von Niefern, Klosterfrau zu Kirchheim, vermacht dem Seelgerät des Klosters die von ihrer verstorbenen Mutter Adelheid von Ossweil ererbten Äcker zu Pfauhausen, 92We12530 ebenso für ihre Schwester Anne Fetzer.

N20: Clara von Niefern, 1320, 27.03.1341,25.06.1342, 08.12.1345

G: S: vor 30.06.1344
Eltern: Albrecht von Niefern N10 + Hedwig von Liebenzell oder Kunigunde von Merklingen

Geschwister: Albrecht N19 Gisela N13, Heinrich N16, Gerlach N17, Elisabeth N12

Verh.: Heinrich Wolgemuth von (Alt-)Rosswag
Kinder: Elisabeth von R. verh. v. Remchingen, Guta Nonne, Berthold (Weihbischof von Konstanz)

1320 Heinrich Wolgemuth (Wohlgemoeth) gibt seine Fischerei in Niefern (Nievern) an Heinrich den Riesen auf. 80W8710 Es siegeln: Wolgemuth (Wohlgemoeth); Heinrich von Rosswag, Albrecht sein Schwager; Heinrich von; Niefern; Gerlach von; Niefern; Heinrich von; Die Urkunde ist etwas unleserlich. Er spricht von seiner Frau Clara . Er selbst ist ein Adliger und wird in Urkunde A 502 U 817 als von Rosswag bezeichnet und seine Nachkommen tauchen immer wieder auf. Der Käufer heißt eher Bise den Riese!

27.03.1341 Klara von Niefern stiftet an das Kl. M. Klara ist die Witwe v. Heinrich von Rosswag, 24W6050, 030.pdf S.23, RegS31

25.06.1342 Klara von Niefern stiftet an das Kloster Herrenalb 23F5640 für ihren verstorbenen Mann Heinrich Wolgemuth von Rosswag

30.06.1344 Albrecht von Niefern (Nievern) und Conrad von Enzberg verzichten auf ihre an Clara Wolgemuth (Wohlgemuthin) habende Ansprüche. 80W8750 Es siegeln: Niefern (Nievern); Albrecht von; Enzberg; Conrad von

08.12.1345 Schwigger (Swicker) von Gundelfingen verkauft alles, was er an der Burg und sonst in Niefern (Nievern) hat, an Marquard von Niefern (Nievern). 80W8760, 21W5140 Es siegeln: Gundelfingen, Schwigger (Swicker) von; Warstein; Hermann von; Graf; Gundelfingen, Schwigger (Swicker) von; Pfarrer in Ehrenfels; Stein, Wolf vom; Stein, Schwicker vom

Anm: Der Besitz kam über seine Möhme an ihn. Möhme bedeutet eigentlich Tante. (Es könnte aber auch die Base sein.) Elisabeth von Niefern N12 hatte 1297 Konrad von Gundelfingen geheiratet. Über diese Heirat bestand ein Erbanspruch an Clara Wohlgemuth, von welcher er versch. Güter in Niefern erbte! Er verkaufte diese an Marquart von Niefern nennt man von Wurgental! Das Gundelfingen liegt im Stadtkreis Münsingen an der Lauter. Dort ist auch die Burg Hohengundelfingen.

N3: Conrad von Niefern, 1203

G: ? S: ?
Eltern:
Geschwister:
Verh.:
Kinder:

1203 Albrecht und Konrad von Niefern übergeben an d. Kl.M. Ihren Anteil des Patronats von Ölbronn und Eilfingen Enz. Ortsbuch S.46

N6: Conrad von Niefern, (Ritter) 1266/67, 09.03.1266, 24.08.1273, 07.12.1274, 07.05.1285, 01.08.1285, 19.10.1285, 30.04.1296

G: ca. 1240 ? S: ca. 1285 (hat vorher oft zusammen mit Albert N10 gesiegelt, dann nach 1285 nicht mehr!)

Eltern: Heinrich N7

Geschwister: Albert N10, Heinrich N9, Friedrich N8,
Verh.: NN von Helmsheim
Kinder:

1266 Liutfried von Helmsheim verkauft das Recht der Vogtei auf Unterderdingen mit allen dazu gehörigen Gütern unter näheren in der Urkunde ausgeführten Bedingungen an das Kloster Herrenalb. Es bezeugt Konrad von Niefern 22W3690

09.03.1266 Conrad von Niefern bezeugt eine Schenkung seines Schwiegervaters Luitfried von Helmsheim an da Kloster Herrenalb 23A5280

24.08.1273 Markgraf Rudolf von Baden verschreibt dem Deutschmeister Gerhard von Hirschberg und seinem Orden statt der ihnen für Burg und Herrschaft Liebenzell tauschweise gegebenen Güter zu Pforzheim und Besigheim 1200 Mark Silber.Es bürgen Cunrat von Enzberg, here Heinrich von Nyverne, Cunrat von Nieverne 22W4170 Anm.: Da Conrad und Heinrich bürgen müssen sie in der Abhängigkeit von Markgraf Rudolf gekommen sein. D.h. sie sind nicht mehr Vasallen von Vaihingen.

07.12.1274 (in castro nostro) verbessert dem kloster Wettingen (ord. Cist. bei Baden im Aargau) die vermächtnisse der gräfin Margareta von Kiburg witwe des grafen Hartmann des älteren (avunculi nostri), indem er demselben mit zustimmung seines sohnes Albrecht grafen von Habsburg und Kiburg, landgrafen von Elsass genannte güter anweist, und bestätigt zugleich die vermächtnisse der grafen Hartmann des älteren und des jüngeren (consobrini nostri 86W9190 Es besiegeln: Mitbesiegelt von dem grafen Albrecht v. Habsburg. Zeugen: Heinrich bischof v. Trient, Rudolf

königlicher kanzler, magister Gottfried königlicher notar (!), der edle Heinrich v. Thengen, die ritter Konrad Wernher v. Hatstatt, Hartmann v. Baldeck, **Conrad v. Niefern.**

07.05.1285 Die Brüder Diether und Heinrich von Lomersheim verkaufen an Kloster Maulbronn ihre Fischenz in der Enz (in flumine Enza) bei Lomersheim, die für gewöhnlich jede Woche einen Schilling und in der Fastenzeit wöchentlich 18 Heller gültet, und 3 Pfund Heller Einkünfte von ihrer Mühle ebendaselbst mit der Bestimmung, dass das Kloster für diese 3 Pfund ein Vorzugsrecht vor ihnen haben soll. 22W3810 Es siegelt Albert von Niefern und es bezeugt Conrad von Niefern, sein Bruder.

01.08.1285 Die Brüder Albert und Conrad von Niefern verzichten gegenüber Abt und Konvent von Maulbronn gegen Bezahlung einer gewissen Summe auf alle wirklichen oder vermeintlichen Ansprüche oder Rechte in der grangia Elfingen und der villa Ölbronn, in denen sie die Hälfte der Vogtei von ihrem Vater ererbt zu haben glaubten, übertragen auch feierlich alles dem Kloster am Hauptaltar der Klosterkirche. Es siegeln die Städte Pforzheim und Esslingen 22W3840, 22W4230, 24W6110

19.10.1285 Die Ritter Albert und Konrad von Niefern und Diether von Lomersheim entscheiden Streitigkeiten der Herren von Enzberg mit dem Kloster Maulbronn. 22W3850 92We11590

12.11.1295 **Konrad von Enzberg** mit (cum manu et consensu) seiner **Frau Hedwig genannt von Hornberg** und sein **Bruder Friedrich von Enzberg** mit (cum voluntate) seiner **Frau Petrisse genannt von Schmalenstein (Smalnstein**) verkaufen (vendidimus) dem Kloster Herrenalb das halbe Dorf Göbrichen. Zur Gewährschaft bestellen sie als Bürgen **Herrn Albert von Niefern** und **Herrn Gerhard von Enzberg, beide Ritter, ihren Bruder Heinrich von Kapphenhart,** Konrad von Niefern 22W4000,23Q5940 In 23Q5940 werden die v. Niefern als dem enzbergischen Geschlecht angehörig bezeichnet.

Anm.: Genauer hätte das heißen müssen, dass Enzberger, Nieferner und Kapfenhardter zu einem Geschlecht gehören, ohne dass der Ursprung belegbar ist. Abgeleitet ist dies wohl aus der Verwendung des identischen Wappens im Siegel. Ob die Zuordnung zu diesem Conrad die richtig ist, kann nicht mit Sicherheit angenommen werden, es könnte auch der Conrad von „Hohen"-Niefern sein.

30.04.1296 Friedrich von Gottes Gnaden Markgraf von Baden verkauft (vendidimus) dem Kloster Herrenalb sein Dorf Langensteinbach mit aller Zugehörde. Es siegeln und Bürgen Konrad von Niefern, Gerlach und Heinrich von Niefern 22W4010

N14: Conrad von (Hohen-)Niefern, 14.11.1293, 09.03.1313, 11.06.1325, 11.06.1326

G: S:
Eltern: Heinrich N11?

Geschwister: Friedrich HN15
Verh.:
Kinder:

14.11.1293 Der Ritter Conrad genannt Glatze von Lomersheim verkauft (tradidi et vendidi) dem Kloster Maulbronn (Mulenbrunnen) alle seine Güter in Kleinglattbach um 95pf. Heller. 030.pdf RegS.23, 22W3930, 22W4470 Es bezeugen Albert von Niefern, Friderico et Cůnrado fratribus de Hohennievern

09.03.1313 Die Gebrüder von Enzberg genannt Gemminger verschreiben Kloster Herrenalb für schuldige 86 Pfund Heller die Nutzung von Gölshausen nach 5 Jahren. Albert und Albert von Enzberg; Heinrich von Wassenbach; Konrad von Hornberg; Konrad von Niefern; Heinrich von Höfingen genannt von Wassenbach 78W8160

11.06.1325 Abrecht und Konrad, söhne des ritters Gerhard von Enzberg selig, reversieren, dass sie eine sühne beschworen haben gegen ihre vettern Heinrich und Konrad, die zwei Rumeler von Enzberg. Bekommen ihre vettern oder einer derselben streit („gebacnusse“) mit einem theilliaber an der feste Enzberg oder einer der theilhaber mit dem markgrafen, so sollen sie weder mit worten noch mit werken wider dieselben sein. 86W9230 Wollen sie ihr theil zu Enzberg verkaufen, so hat der markgraf das vorkaufsrecht, danach. Schiedsleute sind, wenn sie sich über den preis nicht vereinbaren können, die ritter Hermann von Sachsenheim (Sahsenhain), Burkard von Dürrmenz (Dirmenze) und der edelknecht Konrad von Niefern.

11.06.1326 Abrecht und Konrad, söhne des ritters Gerhard von Enzberg selig, reversieren, dass sie eine sühne beschworen haben gegen ihre vettern Heinrich und Konrad, die zwei Rumeler von Enzberg. Bekommen ihre vettern oder einer derselben streit („gebacnusse“) mit einem theilliaber an der feste Enzberg oder einer der theilhaber mit dem markgrafen, so sollen sie weder mit worten noch mit werken wider dieselben sein. Wollen sie ihr theil zu Enzberg verkaufen, so hat der markgraf das vorkaufsrecht, danach ihre vettern. Schiedsleute sind, wenn sie sich über den preis nicht vereinbaren können, die ritter Hermann von Sachsenheim (Sahsenhain), Burkard von Dürrmenz (Dirmenze) und der edelknecht Konrad von Niefern. Wollen aber ihre vettern nicht kaufen, so sollen sie ihr theil nur einem genossen derselben geben. Mitsiegl. M. Rudolf (IV) der junge (auf der legende des reitersiegels: „Filii Dicti Wegger“) und die vorgenannten schiedsleute. 86W9230

N31: Conrad von Niefern, 20.12.1369

Anm.: Dieser Conrad ist eigentlich ein Dürrmenzer und wird Nyferer genannt!

G: S:
Eltern:
Geschwister:

Verh.: NNw. E55 von Enzberg
Kinder

20.12.1369 Albrecht von Enzberg (Sohn von Conrad v.E.)verkauft dem Kloster Maulbronn alle seine Güter, Gülten und Gefälle in Zaisersweiher, Schützingen (Schüzingen), Lienzingen und Schmie (Schmye). 78W8130 Siegler: Enzberg; Albrecht von; Nippenburg, Friedrich von; Nippenburg; Wolf von, genannt von Brackenheim; Niefern (Nyferer); Cuntz (Conrad) von. Er hat eine Schwester NNwE55, die ist die Frau von Conrad von Niefern

---

N12: Elisabeth von Niefern, 1282, 28.11.1297

G: ca. 1265 S: vor
Eltern: Albrecht von Niefern N10 + Hedwig von Liebenzell
Geschwister: Gisela N13, Heinrich N16, Gerlach N17, Albrecht N19, Clara N20
Verh.: Konrad von Gundelfingen
Kinder:

1282 Elisabeth die Tochter des Ritters Albert von Niefern verzichtet durch die Hand und mit Zustimmung ihres Vaters auf alle Ansprüche, die sie von ihrer Mutter Hedwig her auf die Zehnten in Merklingen hat, zu Gunsten der Mönche von Herrenalb. Siegler: Der Onkel (patruus = Bruder des Vaters) der Ausstellerin Heinrich von Dürrmenz (Durmenze) 3W234

28.11.1297 Konrad der Sohn des Edlen Schwigger von Gundelfingen des Langen verkauft dem Spital zu Esslingen alle seine Güter in Brie und verschreibt an ihrer Statt seiner Frau Elisabet von Niefern für ihre Mitgift das neu gekaufte Dorf Sonderbuch und die Brühlwiesen bei der Maisenburg. 92We12440

N8 : Friedrich von Niefern, Ritter, 01.07.1254

G: ? S: ?
Eltern: Heinrich N7
Geschwister: Albert N10, Conrad N6, Heinrich, N9
Verh.:
Kinder:

01.07.1254 Zwischen dem Kloster Maulbronn und Ritter Berthold Strubecho wird eine Reihe von Streitigkeiten hinsichtlich der Rechtsverhältnisse in Weissach durch ein von beiden Parteien gewähltes Schiedsgericht entschieden. Es bezeugt Friedrich von Niefern 22W3700

Es handelt sich um unser heutiges Weissach am Strudelbach. Kapfenhardt wird als Ort genannt.

Es siegeln ac in testimonium evidentie plenioris sigillis Růdolfi illustris marchionis de Baden, G. comitis de Calwe, Ottonis nobilis de Rossewac, abbatis de Mulinbrunnen, quo suum monasterium est contentum, H. senioris de Enzeberg et civitatis de Phorzeim sunt ipsa instrumenta fideliter roborata. Predictus vero Strubecho, quia sigillum proprium non habuit, contentus est sigillo domini sui illustris marchionis de Baden. Testes huius compositionis sunt: G. abbas de Mulinbrunnen, Cůnradus prior, Eggehardus maior cellerarius, Heinricus de Heidenheim[1], V̊lricus notarius, monachi, frater Symon, frater Bertoldus, conversi, Marquardus plebanus de Vptingen, H. et C. iuvenes de Enzeberg, Zeinerius, Heinricus et Bertoldus fratres germani dicti de Durlach, Hermannus scultetus de Wrnberg, Fridericus de Nieuern, et alii quam plures.

Anm : Es wird bei Enzberg ein Gerhard von Enzberg erwähnt, der Albert von Niefern als seinen Oheim bezeichnet. In Enzberg tauchen zu dieser Zeit dann auch Friederiche auf, bei denen die Nieferner mitsiegeln

---

N15: Friedrich von (Hohen-)Niefern, 14.11.1293

G: S:
Eltern: Heinrich N11?
Geschwister: Conrad HN14
Verh.:
Kinder:

14.11.1293 Der Ritter Conrad genannt Glatze von Lomersheim verkauft (tradidi et vendidi) dem Kloster Maulbronn (Mulenbrunnen) alle seine Güter in Kleinglattbach um 95pf. Heller. 030.pdf RegS.23, 22W3930, 22W4470 Es bezeugen Albert von Niefern, Friderico et Cůnrado fratribus de Hohennievern

---

N5 : Gerlach von Niefern, Ritter, 06.12.1219, 12.08.1241, 23.04.1255, 16.01.1258, 1259, 01.11.1259, 29.08.1260

in der Urkunde 1258 hat er den Beinamen **Kimo.** Der Beiname ist nicht richtig zu erklären. Es taucht in der Zeit nach 1260 häufig ein Reinhold Kimo von Baden auf. In welchem Zusammenhang dieser mit dem Namen Kimo in Niefern steht, konnte nicht geklärt werden.

G: ca. 1200 S: ca. 1260
Eltern: Heinrich N1
Geschwister: Heinrich N7
Verh.:
Kinder:

06.12.1219 Bischof Konrad von Speyer und Metz bekräftigt den über einen langjährigen Streit zwischen dem Dorfe St. Leon und dem Bauhofe Altlußheim wegen Abgränzung ihrer Weiden bestehenden und die Abgrenzung durch die s.g. Steinstraße festsetzenden Vergleichsentscheid. Es bezeugen Heinrich von Niefern und sein Bruder Gerlach 22W3600

12.08.1241 Ludwig von Leinburg übergibt dem Kloster Maulbronn auf seinen, und seiner Gattin Todesfall seinen Hof zu Nordheim unter gewissen Bedingungen, insbesondere gegen Sicherung ihres Begräbnisses und der Feier ihres gemeinschaftlichen Jahrestages im Kloster. Anwesend sind Ritter Gerlach von Niefern, u.a. 12W3650 Anm.: Es scheint als ob Gerlach nicht in Niefern sondern andernorts sich aufhält, denn die dort genannten Zeugen unterscheiden sich von den bei seinem Bruder Heinrich N4 genannten Zeugen sehr stark.

23.04.1255 Vogt Berthold von Weißenstein verkauft an Priorin und Konvent von Rechentshofen alle seine Güter und Rechte in Dorf und Mark (Hohen-)Haslach, seine Eigenleute ausgenommen, samt dem dortigen Kirchenpatronat um 400 Pfund Heller. Es bezeugen Gerlacus et Heinricus fratres de Nieuern, 22W3710

16.01.1258 Markgraf Rudolf von Baden befreit den Abt Eggehard und Konvent von Maulbronn von Entrichtung des Zolls und Ungeldes in Pforzheim. Es bezeugt Gerlach von Niefern 22W3720

1259 Gerlach und Heinrich von Niefern werden als Vaihinger Ministralen genannt 11lW1720

01.11.1259 Die Edlen Landrichter Gerhard von Bruchsal, Rudolf von Usenberg und Otto von Roßwag beurkunden, dass der Edle Belrein von Weißenstein zu drei verschiedenen Malen auf alle Ansprüche an das von seinem Bruder Berthold an die Klöster Maulbronn und Rechentshofen veräußerte Patronatsrecht und sonstige Güter in der Pfarrei (Hohen-)Haslach verzichtet habe. Es bezeugen Gerlach und Heinrich Brüder von Niefern 22W3730

29.08.1260 Ritter Konrad von Mönsheim genannt Wendepfaff verkauft seine sämtlichen Güter in Wimsheim und dessen Bann mit Einwilligung des Lehenherrn, des Edlen Otto von Roßwag, an das Kloster Maulbronn. Es siegeln Heinrich von Enzberg und Gerlach von Niefern 22W4110

Anm.: Es ist nur ein Siegel mit Ring zu sehen. Es sieht aber so aus, als ob ein Siegel fehlt. Es kann also nicht genau gesagt werden, wer von den beiden gesiegelt hat.

N17: Gerlach von Niefern, 30.04.1296, 1320, 23.06.1324

G: ca. 1265 S: vor
Eltern: Albrecht von Niefern N10 + Hedwig von Liebenzell oder Kunigunde von Merklingen
Geschwister: Elisabeth N12, Gisela N13, Heinrich N16, Clara N20, Albrecht N19
Verh.:
Kinder:

30.04.1296 Friedrich von Gottes Gnaden Markgraf von Baden verkauft (vendidimus) dem Kloster Herrenalb sein Dorf Langensteinbach mit aller Zugehörde. Es siegeln und Bürgen Konrad von Niefern, Gerlach und Heinrich von Niefern 22W4010

1320 Heinrich Wolgemuth (Wohlgemoeth) gibt seine Fischerei in Niefern (Nievern) an Heinrich den Riesen auf. 80W8710 Es siegeln: Wolgemuth (Wohlgemoeth); Heinrich von Rosswag, Albrecht sein Schwager; Heinrich von; Niefern; Gerlach von; Niefern; Heinrich von; Die Urkunde ist etwas unleserlich. Er spricht von seiner Frau Elsa(?) . Er selbst ist ein Adliger und wird in Urkunde A 502 U 817 als von Rosswag bezeichnet und seine Nachkommen tauchen immer wieder auf. Der Käufer heißt eher Bise den Riese!

23.06.1324 Gerlach und Heinrich von Niefern siegeln bei einem Verkauf in Weingarten 23F5660 Die Verkäuferin, Frau "Peters" von Remchingen hat Heinrich von Rosswag geheiratet und ist bereits Witwe, Ihre Kinder sind Heinrich Wolgemuth v.R, der Clara von Niefern geheiratet hat und eine "Peters=weibl. Form von Peter" v.R. Interessant ist, dass dabei um ein Lehen derer von Katzenelnbogen geht. Es siegelt auch der Markgraf von Baden! Der Käufer ist der Gleiche wie 1320, der Bise oder Rise!

N13: Gisela von Niefern, 1284

G: ca. 1265 S: vor
Eltern: Albrecht von Niefern N10 + Hedwig von Liebenzell
Geschwister: Elisabeth N12, Heinrich N16, Gerlach N17, Clara N20, Albrecht N19
Verh.: Reinboto von W(M)urgental
Kinder: Marquart (N24) von Niefern (von W(M)urgental)

Anm: In einer Urkunde (23E13690) siegelt Renboto von W(M)urgental. Das Siegel zeigt aber Renboto von Niefern. Vermutlich hat er eingeheiratet und dann das Siegel der Nieferner und den Namen übernommen.

1284 Gisela, die Tochter des Ritters Albert von Niefern, verzichtet (annos habens discretionis compos mei et meorum) auf alles Recht an die Zehnten (in decimationibus salica sive vorzehende) und andere Zugehörde der Kirche in Merklingen, das sie von ihrer Mutter, einer von Liebenzell, her

(ratione matris mee de Liebenzelle) hatte, gegen entsprechende Entschädigung zu Gunsten des Klosters Herrenalb. 22W3800

N23: Hans von Niefern, 23.03.1344

G: ? S: ?
Eltern:
Geschwister:
Verh.:
Kinder:

23.03.1344 Es werden als Vasallen des M. Jakob v. B genannt Konrad von Dürrmenz 23P5970 und auch Hans von Niefern.

N1: Heinrich von Niefern, 1186, 1207

G: ca. 1160 S: vor 1217
Eltern:
Geschwister:
Verh.:
Kinder: Heinrich N4, Gerlach N5

1186 Ein Heinrich von Niefern wird als Ministeriale des Klosters Speyer genannt.Kaiser Friedrich (I.) bestätigt dem Zisterzienserkloster Herrenalb, dass es von Eberhard von Strubenhart ein von der Kirche zu Speyer lehnbares Gut in Derdingen gegen Einsetzung eines Lehens in Wiernsheim erhalten habe. Heinrich von Niefern bezeugt. 21W3560, 22W3570, 23A5280

1207 Bischof Konrad von Speyer übergibt die Kirche zu Dietbrück an die Kirche zu Denkendorf, damit der Propst nach Abgang der dort befindlichen Nonnen einen Konvent seines Ordens daselbst errichte. Es bezeugt u.a. Heinrich von Niefern 22W3590

N4 : Heinrich von Niefern, 06.12.1219, 1230, 18.01.1231, 18.12.1231, 05.1238, 1244

G: ca. 1200 S: vor 1250
Eltern: Heinrich N1
Geschwister: Gerlach N5

Verh.:
Kinder: Heinrich N7

06.12.1219 Bischof Konrad von Speyer und Metz bekräftigt den über einen langjährigen Streit zwischen dem Dorfe St. Leon und dem Bauhofe Altlußheim wegen Abgränzung ihrer Weiden bestehenden und die Abgrenzung durch die s.g. Steinstraße festsetzenden Vergleichsentscheid. Es bezeugen Heinrich von Niefern und sein Bruder Gerlach 22W3600

1230 Markgraf Hermann V von Baden macht eine Schenkung in Backnang. Es bezeugen u.a. Albert von Ross-wag (Rossew-), Heinrich von Niefern (Nieveren), 86W9180

18.01.1231 König Heinrich (VII.) verkündet die Beilegung eines Streites zwischen dem Kloster Maulbronn, einerseits und seinen Dienstleuten, Tiemo und Markwart von Bretten und deren Söhnen, andererseits, wegen des Neubruchzehenten und anderer Rechte im Orte und in der Mark Knittlingen. Es bezeugen u.a. Heinrich von Niefern, Gerlach von Illingen, Konrad von Lomersheim. 22W3620

18.12.1231 Markgraf Hermann von Baden überlässt der St. Pankrazkirche in Backnang das Patronatsrecht der Kirche in Lendsiedel, gegen das Schloss Reichenberg bis zur zweiten Mauer nebst dem See in Cottenweiler, und weist die Mühle unter Reichenberg für den Fall seines Todes dem Stifte zu. Es bezeugen u.a. Heinrich v. Niefern und Albrecht von Roßwag 22W3610

08.02.1236 Albert von Rossewag iustitiar des kaiserlichen hofes bekundet, dass vor ihm unter beisitz von fürsten edeln und andern sendbaren leuten der abt Sifrid von Maulbronn den rechtsspruch erwirkte, dass bei deponirung von werthsachen bei den äbten des Cisterciensерordens oder andern klosterleuten diese dieselben an niemanden herauszugeben haben, als an den der sie ihnen anvertraute oder an einen von diesem mündlich bezeichneten. 22W4370, Es **bezeugen**: abt v. St. Gallen, der Wildgraf, Marq. v. Weiler, Conr. v. Branburch, Conr. v. Lomersheim, Gotfr. v. Kaltenthal, Herm. v. Arbun, Heinr. v. Niefere, Marq. u. dessen br. Rugger v. Bernhusen, Ernst v. Bernhusen, Gerlach v. Illingin, Engeln. v. Hagenau, Herm, cämmerer. Senckenberg de

05.1238 Bischof Konrad von Speyer entscheidet den Streit zwischen dem Kloster Maulbronn und den Gebrüdern Werner und Diethricus von Wellersau über eine von beiden Teilen angesprochene, innen bezeichnete Almand bei Hockenheim.Es bezeugt u.a. Heinrich von Niefern. 22W3640

1244 Bischof Konrad von Speyer weist die zwischen dem Kloster Maulbronn und dem Ritter Konrad von Strubenhart streitig gewesenen, von ihm zu Lehen rührenden Zehnten in den Marken von Mühlhausen und Bauschlott, gemäß einem Vergleiche zwischen den Parteien und unter genauer Beschreibung des Bezirks dem genannten Kloster zu und trifft Bestimmungen über die kirchliche Versehung von Ölbronn. Es bezeugt u.a. Heinrich von Niefern 22W3660

N7 : Heinrich von Niefern, 1250, 23.04.1255, 1159, 01.11.1259

G: ca. 1220? S: ca. 1265
Eltern: Heinrich N4
Geschwister: Gerlach N5
Verh.:
Kinder: Heinrich N9, Albert N10, Conrad N6, Friedrich N8

1250 Abt und Konvent von Maulbronn ertauschen von Marquard von Bretten und seinen vier Söhnen alles, was diese in Knittlingen besitzen, gegen ihren Bauhof in Weissach unter näher hinzugefügten Bedingungen und unter genauer Beschreibung der Grenzen der vertauschten Besitzungen. 22W3680 Es bezeugen u.a. Heinricus senior de Enzeberc et duo filii sui, Heinricus et Cv̊nradus, Es siegelt: Heinricus iuvenis de Nieuern. Anm.: Weissach abgegangener Ort bei Maulbronn.

Es ist das erste Mal das Heinrich von Niefern ein Siegel benutzt.

23.04.1255 Vogt Berthold von Weißenstein verkauft an Priorin und Konvent von Rechentshofen alle seine Güter und Rechte in Dorf und Mark (Hohen-)Haslach, seine Eigenleute ausgenommen, samt dem dortigen Kirchenpatronat um 400 Pfund Heller. Es bezeugen Gerlacus et Heinricus fratres de Nieuern, 22W3710

1259 Gerlach und Heinrich von Niefern werden als Vaihinger Ministralen genannt 11lW1720

01.11.1259 Die Edlen Landrichter Gerhard von Bruchsal, Rudolf von Usenberg und Otto von Roßwag beurkunden, dass der Edle Belrein von Weißenstein zu drei verschiedenen Malen auf alle Ansprüche an das von seinem Bruder Berthold an die Klöster Maulbronn und Rechentshofen veräußerte Patronatsrecht und sonstige Güter in der Pfarrei (Hohen-)Haslach verzichtet habe. Es bezeugen Gerlach und Heinrich Brüder von Niefern 22W3730

N9 : Heinrich von Niefern, Ritter, 24.08.1273, 13.04.1275, 13.04.1277, 24.04.1277, 13.04.1281, 28.05.1281, Jun 1282, (07.05.1285)

G: ca. 1240 S: ca. 1285 (Da er in der Urkunde von 1285 anders als sonst nicht mehr auftaucht)?
Eltern: Heinrich N7
Geschwister: Albert N10, Conrad N6, Friedrich N8
Verh.: Adelheid von (Dürrmenz?)
Kinder:

24.08.1273 Markgraf Rudolf von Baden verschreibt dem Deutschmeister Gerhard von Hirschberg und seinem Orden statt der ihnen für Burg und Herrschaft Liebenzell tauschweise gegebenen Güter zu Pforzheim und Besigheim 1200 Mark Silber.Es bürgen **Cunrat von Enzberg, here Heinrich von Nyverne, Cunrat von Nieverne** 22W4170 Anm. : Die vorgenannten Adeligen bürgen für den Markgrafen. Als Bürgen werden eigentlich nur solche Personen genannt die in einem Abhängigkeitsverhältnis zum Aussteller stehen. Dies würde aber bedeuten, dass die og. nunmehr Vasallen des Markgrafen von Baden sind.

13.04.1275 Rudolf MvB schenkt und Heinrich von N. bezeugt 23G5720

12.04.1277 Rudolf (I), markgraf von Verona, gen. von Baden, schenkt mit Einwilligung seiner söhne

Hermann, Rudolf (II), Hesso und Rudolf (III) dem kloster Lichtenthal die hälfte des zehnten in Ettlingen (Ethn-) und verspricht, es in dem besitze desselben zu schützen. 86W9200 Es bezeugen und siegeln: ie ritter Konrad und Rudolf, gebrüder von Rosswag (Rossewâc), Reinhard Kymo von Baden, Dieter Roder, Konrad und Konrad gen. Laschier, **Heinrich von Niefern (Nyeveren**), Balsamus von Gerringen, Albert gen. Helm und Konrad, procurator von Lichtenthal, Wortwin, dekan in Pforzheim, Heinrich, notar von Berghausen (Barchusen), Heinrich von Beutelsbach (Butelspac), Konrad und Hegeningns, gebrüder, gen. Schöbelin, **Konrad von Niefern** u. a.

24.04.1277 M. Hermann (VII), M. Rudolf (II) und M. Hesso verkaufen ihrem Oheim („avunculo"), pfalzgraf Ludwig (II), die bürg Lindenfels mit zugehör, welche ihnen ihr vater geschenkt hatte, für 2300 mark silbers und verzichten zugleich auf alle pfandschaften, welche ihr vater von demselben hatte, und ihnen übergeben hat. es bezeugtz u.a. Heinrich von Niefern 86W9210

13.04.1281 Reimbot von Neipperg (Nitperg) beurkundet, dass sein Streit mit Abt und Konvent von Herrenalb wegen der von Ludwig von Liebenzell an das Kloster gegebenen Zehnten in Merklingen (Merkelingen), an die er durch seine Frau Adelheid Anspruch zu haben meinte, durch die von beiden Parteien erwählten Schiedsrichter, den Prior von Maulbronn und die Ritter Kimo von Baden (Kimonem de Baden), Engelhard von Neipperg und Albert von Niefern (Nievern) freundschaftlich ausgetragen worden ist, und verzichtet mit seiner Frau und seinen Erben auf alle seine Ansprüche. 22W3770,23B5310 **Anm**.: lt. 5310 trägt das Siegel die Aufschrift „**Heinrich von Niefern".** Daraus könnte man schließen, dass Heinrich sein Vater ist und dieser gestorben oder verhindert ist, Albrecht verwendet das Siegel weiter. In 3770 wird zwar kein Vorname genannt, da es aber eine sinngemäße weitere Urkunde von 1281 gibt in der Albert genannt wird muss es Albert sein.

28.05.1281 M. Rudolf und Hermann v. B. übergeben die Stadt Selz an Straßburg und erhalten es als Lehen zurück. Heinrich von Niefern siegelt mit. 23E5680

Jun 1282 Elisabet die Tochter des Ritters Albert von Niefern verzichtet durch die Hand und mit Zustimmung ihres Vaters auf alle Ansprüche, die sie von ihrer Mutter Hedwig her auf die Zehnten in Merklingen hat, zu Gunsten der Mönche von Herrenalb. Siegler: Der Onkel (patruus = Bruder des Vaters) der Ausstellerin Heinrich von Dürrmenz (Durmenze) 3W234

(07.05.1285) Die Brüder Diether und Heinrich von Lomersheim verkaufen an Kloster Maulbronn ihre Fischenz in der Enz (in flumine Enza) bei Lomersheim, die für gewöhnlich jede Woche einen Schilling und in der Fastenzeit wöchentlich 18 Heller gültet, und 3 Pfund Heller Einkünfte von ihrer Mühle ebendaselbst mit der Bestimmung, dass das Kloster für diese 3 Pfund ein Vorzugsrecht vor ihnen haben soll. 22W3810 Es siegelt Albert von Niefern und es bezeugt Conrad von Niefern, sein Bruder.

_____

N11 : Heinrich von (Hohen-) Niefern, 25.02.1276, 01.12.1277, 13.04.1281, 30.08.1282, 07.05.1285

G: S: ?
Eltern
Geschwister:
Verh.:
Kinder: Conrad HN14, Friedrich HN15

25.02.1276 Der Freie Belrein von Weißenstein verkauft dem Kloster Maulbronn seinen gesamten Grundbesitz in Zaisenhausen, sowie ein Drittel des Zehnten nebst seinen Eigenleuten daselbst und deren Verwandten zwischen Maulbronn und Zaisenhausen um 255 Pfund Heller. Zeuge H[einricus] de Hohennievern 22W3740

01.12.1277 **Graf Konrad von Vaihinge**n verkauft um seiner Schulden willen an Abt Hildebrand und Konvent von Maulbronn sein Dorf Gündelbach mit aller Zugehörde um 400 Pfund Heller, verzichtet auf alle Rechte an die Vogtei des klösterlichen Bauhofs Steinbach und verpflichtet sich seine noch minderjährigen Geschwister zu demselben Verzicht auf alle ihre etwaigen Rechte an Gündelbach und den Hof Steinbach zu bewegen, wie er selbst, seine Mutter und sein Bruder der Speyrer Chorherr Gottfried ihn geleistet haben. 22W3750 Testes vero huius rei sunt: Reinhardus dictus Magnus de Hevingen, Cůnradus de Barchusen, Hermannus de Sascsenheim, Cunradus de Enzeberg, Geroldus de Hŏwensheim[3], Dietherus de Lomersheim, Heinricus de Nievern superiori, Wolframus de Lŏfen, Růcgerus et Waltherus frater suus de Dalheim, Bertoldus de Mulhusen, Cunradus de Ingersheim, Gerlacus pincerna de Illingen milites, Cunradus de Sternvels, Heinricus de Hirzlanden, Ludewicus de Horheim, Heinricus de Winersheim, . . dictus Risse servi, Fridericus dictus Eppo civis Spirensis, item rustici de Horheim Albertus scultetus dictus Schutvel, Cunradus dictus Wendelstein, Ulricus Humbel, Eberhardus Svertinc, Heinricus Wethingel, Hartmannus frater dicti sculteti et Bertoldus Sporlin et alii quam plures.

30.08.1282 Markgraf Rudolf der Ältere von Baden gibt dem Abt und Konvent von Hirsau den Hof ihres Klosters bei der Nikolauskapelle in der Altstadt Pforzheim, der seinem Vater Hermann und ihm für 120 Mark Silber verpfändet war, gegen Erstattung der Pfandsumme zurück und freit ihn für sich und seine Söhne von allen Abgaben. Siegler: Der Aussteller und seine Söhne Hermann, Hesso und Rudolf, Ritter Dietrich von Lomersheim und die Stadt Pforzheim. auch Heinrich von Hohenniefern 22W3790 Konrad Wernher v. Hatstatt, Hartmann v. Baldeck, **Conrad v. Niefern.**

N16 : Heinrich von Niefern, 21.10.1294, 30.04.1296, 06.07.1299, 1320(oder N18), 23.06.1324, 02.02.1327, 25.05.1332, 04.07.1332 (2x), 13.12.1335, 27.03.1337

G: S:

Eltern: Albert N10, ∞ 1. Hedwig von Liebenzell oder 2. Kunigunde von Merklingen

Geschwister: Elisabeth N12, Gisela N13, Gerlach N17, Clara N20, Albrecht N19
Verh.: 1. Adelheid von Beilstein, 2. Gute von Ditzingen
Kinder: Reinhart

21.10.1294 Agnes von Trüdingen, die Witwe des Markgrafen Hermann von Baden, verschreibt Adelheid, der Tochter Dietrich Kimes von Beilstein eine Heimsteuer. Sie ist die Frau von Heinrich von Niefern 22W3960

30.04.1296 Friedrich von Gottes Gnaden Markgraf von Baden verkauft (vendidimus) dem Kloster Herrenalb sein Dorf Langensteinbach mit aller Zugehörde. Es siegeln und Bürgen Konrad von Niefern, Gerlach und Heinrich von Niefern 22W4010

1320 Heinrich Wolgemuth (Wohlgemoeth) gibt seine Fischerei in Niefern (Nievern) an Heinrich den Riesen auf. 80W8710 Es siegeln: Wolgemuth (Wohlgemoeth); Heinrich von Rosswag, Albrecht sein Schwager; Heinrich von; Niefern; Gerlach von; **Niefern; Heinrich von**; Die Urkunde ist etwas unleserlich. Er spricht von seiner Frau Elsa(?) . Er selbst ist ein Adliger und wird in Urkunde A 502 U 817 als von Rosswag bezeichnet und seine Nachkommen tauchen immer wieder auf. Der Käufer heißt eher Bise den Riese!

23.06.1324 Gerlach und Heinrich von Niefern siegeln bei einem Verkauf in Weingarten 23F5660 Die Verkäuferin, Frau "Peters" von Remchingen hat Heinrich von Rosswag geheiratet und ist bereits Witwe, Ihre Kinder sind Heinrich Wolgemuth v.R, der Clara von Niefern geheiratet hat und eine "Peters=weibl. Form von Peter" v.R. Interessant ist, dass dabei um ein Lehen derer von Katzenelnbogen geht. Es siegelt auch der Markgraf von Baden! Der Käufer ist der gleiche wie 1320!.

02.02.1327 Heinrich von Niefern verkauft an Frau Haile, Volkmars sel. Tochter, Bürgerin zu Pforzheim, sein Gut zu Kieselbronn um 29 lb. Heller 92We12190

25.05.1332 Heinrich von Niefern verkauft **an Frauenalb** den Zehenten in Spielberg, dass er als Lehen von Vaihingen hatte. 23O5860 Er gibt als Ersatz eine Fischenz und einen Enzberger Weinberg an Conrad von Vaihingen.

04.07.1332 Gute von Ditzingen bestätigt den Verkauf von 1332 an Frauenalb durch ihren Mann Heinrich von Niefern 23O5870

04.07.1332 Heinrich von Niefern, Edelknecht, und seine Ehefrau Guta von Ditzingen sowie beider Sohn Reinhard bekennen, dass, nachdem sie ihren Anteil am Laienzehnten zu Spielberg, das heißt ein Drittel des großen und kleinen Zehnten, um 34 Pfund Heller an das Kloster Frauenalb verkauft haben, Guta stattdessen auf Gülten zu Diedelsheim bewittumt wurde. 92We12480 Es siegeln mit: Heinrich Wolgemuth von Rosswag, Heinrich von Gärtringen, Heinrich von Niefern und Reinhart von Niefern.

13.12.1335 Verschreibung Heinrich Suters von Pforzheim wegen 3 Pfund Heller jährlicher Gült, die ihm von denen von Niefern (Nievern) verkauft wurden auf Wiederlösung.80W8740 Es siegeln: Niefern (Nievern); Heinrich von; Niefern (Nievern); Albert von

27.03.1337 M. Hermann reversiert, dass er dem Konrad von Enzberg, genannt von Heinrieth (Hehenriet), und dessen Erben Stadt und Burg Lüneburg (abgeg. bei Kleingartach) für 670 pfund heller mit zehn pfund heller jährlichen zinses versetzt habe. Verfallene zinsen werden zum kapital geschlagen. Zeugen bei der rechnung: 86W9240 M. Rudolf (IV), herr zu Pforzheim, und die edelknechte Wigand von Berghausen (Barghus-) und Heinrich von Niefern. Konrad oder seine erben dürfen Lüneburg versetzen, doch mit vorbehalt des markgräflichen einlösungsrechtes. M. Rudolf erklärt sich mit obigem einverstanden und siegelt mit.

N18, D54N : Heinrich von Niefern, Pfaffe, 06.07.1299, 11.02.1338, 01.05.1346, 30.11.1351

G: S:
Eltern:
Geschwister:
Verh.:
Kinder:

06.07.1299 Hedwig die Witwe Heinrichs von Kapfenhardt und dessen Bruder Friedrich von Enzberg als Vormund ihrer Kinder verkaufen dem Kloster Maulbronn die Burg Kapfenhart und 10 Morgen Weinberg bei Zaisersweiher um 100Pfd Haller. Es siegeln Friderich von Enzeberg 22W4030 und auch Heinrich von Niefern. Anm.: Heinrich von Niefern bezeichnet sich als „Pfaffe“ in dieser Urkunde.

11.02.1338 Heinrich von Niefern siegelt bei einer von Benningen 23G5730

Anm: Diese Urkunde wurde deshalb zugeordnet, weil es sich um einen Verkauf an ein Kloster in der Nähe von Sinsheim handelt und es für die anderen Heinriche keinen Bezug zu der Familie der Verkäuferin gibt, wohingegen der Bruder der Schenkerin ebenfalls Pfarrer ist und darüber könnte sich ein Bezug zu Heinrich als Pfaffe herstellen lassen.

30.11.1351 Schuldverschreibung des Heinrich von Niefern und Benz von Kirchheim, seines Schwagers, gegen die Gebrüder Albrecht und Burkard von Dürrmenz um 45 Gulden. 17W2510, 9nW550

Anm.: Benz von Kirchheim ist zu Dürrmenz gesessen (s. 17W2320) und Heinrich bezeichnet ihn als seinen Schwager. Möglicherweise ist Heinrich ein Nachkomme von Heinrich N9, der nach Dürrmenz eingeheiratet hat.

01.05.1356 (Bruder) Heinrich von Niefern siegelt mit als Ordensritter 100W10040 Er ist Hauskomtur in Oettingen, d.h. er ist der Gehilfe des Komturs.

N25 : Heinrich Wolgemuth von Niefern, 23.12.1356, 29.06.1365, 20.10.1365, 26.07.1370, 29..11.1373, 25.11.1374,21.03.1379, 06.12.1392

Anm: Heinrich trägt den Beinamen Wolgemuth, der eigentlich von Heinrich von Rosswag herkommt, der die Clara von Niefern geheiratet hat. Clara hat an ihre Neffen Besitz vererbt, war eigentlich nur möglich ist, wenn Sie kinderlos geblieben wäre. Da aber in Niefern dann ein Heinrich Wolgemuth auftaucht, dessen Beiname nur von Claras Mann Heinrich Wolgemuth von Rosswag stammen kann, bleibt die Elternschaft ungeklärt. Die Kinder von Clara sind Elisbeth, die einen von Remchingen heiratet und später ebenfalls in Kloster geht, Guta wird Nonne und Berthold ist Weihbischof von Konstanz.

G: S:
Eltern: Geschwister:
Verh.:
Kinder:

23.12.1356 Heinz und Hermann, Gebrüder von Niefern (Nievern), verkaufen an Pela, Conrad Legellins von Pforzheim Tochter, 1 Pfund Heller jährliche Gült aus etlichen Gütern in Niefern (Nievern). 80W8770 es siegelt: Niefern; Heinrich Wohlgemut (Wolgemoet) von

Anm.: Heinz und Hermann sind keine Adeligen. Wie Heinrich zu dem Beinamen Wolgemuth kommt ist etwas rätselhaft. Er könnte ein Sohn von Clara N20 und Heinrich Wolgemuth von Rosswag sein. Die müssten aber kinderlos gestorben sein, weil sonst der Schwigger von Gundelfingen kein Erbe von Clara bekommen hätte! Auch Marquart von Niefern N25 hat von Clara besitz bekommen.

29.06.1365 Schwicker (Swigger) und Reinhard von Sickingen verkaufen dem Kloster Maulbronn alle ihre Herrlichkeit, Gerechtsame, Zinsen und Gülten in Freudenstein, Hohenklingen und Diefenbach. Es siegelt u.a. Heinrich Wolgemuth von Niefern 80W8670

20.10.1365 Die Edelknechte Berthold Göler und seine Brüder Conrad (=Cunz) und Hans, Söhne des Konrads von Enzberg, verkaufen mit Willen und Rath ihres Vaters an die Priorin Luthgard v. Asperg vom Convent des Prediger-Frauenklosters in Pforzheim ….. die Kirchensätze in Neulingen und Ispringen (Lehen der Grafen von Löwenstein). Es bürgen s. Dürrmenz, Niefern, Conz Rümmler von Enzberg , Mitsiegler Friedrich von Enzberg 23E5480, 92We11350 Es siegelt u.a. Heinrich Wolgemuth von Niefern

26.07.1370 Einige Adelige, die als Bürgen bei einem Verkauf der von Schmalenstein aufgeführt waren, verzíchten auf ihre Ansprüche gegenüber Pfalzgraf Ruprecht I. 86W9260, 101W10080

Es sind dabei: Wilhelm graf zu Eberstein, Conrat Suser, Mercklin von Wesingen, Hoffwarth von Kirchheim, Conrad Roder, Eberhard von Mentzingen, Swicker von Sickingen, Hans und Albrecht von Veningen, Gerhard von Ubestatt, Gerhart d. ä. u. j. von Eremberg, Rafen von Heimstatt, Ritter,

Heinrich Wolgemut von Niefern, Gerhard Utzlinger, Eberhard und Hennel von Sterrenfels, Gerhart Strube von Talheim, Rucker von Mentzingen, Raffan Hoffwart, Hans von Entzperg, Contze von Entzperg der junge, Phawe von Rieppure, Ernste und Gompolt von Giltlingen, Gerhard von Strubenhart, Contze Heginge, Bechtolt und Albrecht Goler, Arnold von Hochhusen, Hans und Ulrich Driegel, der swarze Driegel, Albrecht von Liebenstein, Hans von Beckingen der junge, Contze von Smalenstein und sein sohn der kirchherr, edelknechte

29.11.1373 Gerhart Itzlinger, Edelknecht, verkauft seinen Hof zu Unteröwisheim, genannt der von Staffort Hof, dem Kloster Maulbronn um 300 Pfund Heller und setzt zu Bürgen Wiprecht von Helmstatt, Heinrich Wohlgemut von Niefern, Hans Dieme von Königsbach, Gerhard und Kunz von Staffort. 92We12410

25.11.1374 Die von Riedenberg verkaufen an Eberhard von Gärtringen ihren Kirchensatz in Nöttingen. Es siegelt u.a. Heinrich Wolgemuth von Niefern. 82W12840

21.03.1379 Georg von Enzberg und seine Frau Pele von Klingenberg verkauft an das Kloster Herrenalb Güter in Göbrichen. Es siegelt Albrecht Schuhline von Entzberg 23E5480, 23Q5960 u.a. Heinrich Wolgemuth von Niefern

06.12.1392 Heinrich v. Niefern, genannt Wolgemut, quittiert über 200 fl. Gült auf Gröningen, die ihm der Vogt von Brackenheim bezahlt hat. 92We12180 Er bezeichnet den Grafen Eberhard von W. als seinen Herren!

N33: Margarethe von Niefern, 01.09.1399 sie ist identisch mit E68

G: S: 01.09.1399

Eltern:

Geschwister:

Verh.: Wolf von Wunnenstein W2 (der gleißende Wolf)

Kinder:

01.09.1399 Margarethe von Niefern, Ehefrau des Wolf von Wunnenstein stirbt und wird in Beilstein beigesetzt. W13

N24: Marquart von Niefern, 08.12.1345, 23.01.1352, 25.02.1368, 24.07.1368

Anm.: Marquart von Niefern trägt den Beinamen „von Wurgental“. Dies ist ein Kennzeichen, dass er nicht originär aus Niefern stammt, sondern vermutlich zugeheiratet ist. Leider ist es nicht gelungen die Herkunft des von Wurgental zu ermitteln. Vermutlich ist es eher als Murgental zu lesen. In der Urkunde 20.05.1305 verkauft eine Hedwig von Berneck Besitz an das Kl. Maulbronn. Es bezeugt mit ein Reimbold von **M**urgental. Es ist leicht möglich, dass aus dem Murgental ein Wurgental wurde!

G: S:

Eltern: Gisela N13 von Niefern + Reinboto von Murgental oder Wurgental

Geschwister:
Verh.: Adelheid von Ossweil
Kinder: Marquart N27, Agnes N29, Wolf N28, Anne N30

08.12.1345 Schwigger (Swicker) von Gundelfingen verkauft alles, was er an der Burg und sonst in Niefern (Nievern) hat, an Marquart von Niefern (Nievern). 80W8760, 21W5140 Es siegeln: Gundelfingen, Schwigger (Swicker) von; Warstein; Hermann von; Graf; Gundelfingen, Schwigger (Swicker) von; Pfarrer in Ehrenfels; Stein, Wolf vom; Stein, Schwicker vom

Anm: Der Besitz kam über seine Möhme an ihn. Möhme bedeutet eigentlich Tante. (Es könnte aber auch die Base sein.) In der Urkunde wird Clara N20 als Witwe des Heinrich von Rosswags genannt.

Elisabeth von Niefern N12 hatte 1297 Konrad von Gundelfingen geheiratet. Über diese Heirat bestand ein Erbanspruch an Clara Wohlgemuth von Niefern, verheiratete von Rosswag, von welcher er versch. Güter in Niefern erbte! Er verkaufte diese an Marquart von Niefern, den man von Wurgental nennt! Das Gundelfingen liegt im Stadtkreis Münsingen an der Lauter. Dort ist auch die Burg Hohengundelfingen. Dort gab es auch die Grafen von Wartstein. Aus dieser Urkunde ergibt sich, dass Clara N20 eine Schwester von Elisabeth N12 sein muss und auch dass Albrecht N19 ein Bruder sein muss.

23.01.1352 Conrad von Enzberg vertauscht seine Rechte in Niefern (Nievern) in dem Dorf an Marquart von Niefern (Nievern) gegen dessen Rechte an der Burg dort. Es siegeln Enzberg; Conrad von, genannt von Hohenried (Hehenriet); Enzberg, Friedrich von; Enzberg; Berthold Göler von; Lomersheim; Gerlach Glatz von; Dürrmenz; Albrecht von, genannt von Ingersheim 17W3130

Anm: Es handelt sich eher um die gemeinsame Nutzung der Kelter und des gelagerten Weines.

25.02.1368 Marquart von Niefern verkauft der Frühmess in Roßwag eine jährliche Korngült von 4 Malter Roggen und 4 Malter Dinkel aus einem Hof in Illingen. 80W8540

Anm: Er hat diesen Besitz über seine „Mume“ Clara von Niefern (N20) erhalten. Das bedeutet aber, dass sein Vater eine von Niefern geheiratet haben müsste. Als einzige Schwester, der noch kein Ehemann zugeordnet ist bleibt nur Gisela (N13), der wir einen N.N von Murgental zuordnen

24.07.1368 Ruogger von Ossweil vermacht mit Zustimmung seines Bruders, Ritters Hans von Ossweil, und des Ehemanns seiner verstorbenen Schwester, Marquart von Niefern, dem Seelgerät des Klosters Kirchheim ein Ewiggeld 92We12520

N27: Marquart von Niefern, 13.01.1371, 1386

Genannt von W(M)urgental

G: S:

Eltern: Marquart von M(W)urgental (N24) + Adelheid von Ossweil

Geschwister: Agnes N29, Wolf N28, Anne N30

Verh.: Else Kecheler von Schwandorf (Ortsteil von Haiterbach)
Kinder:

13.01.1371 Markart v. Niefern genannt v. Wurgental, Edelknecht, gibt seiner Frau Else, Markart Kechelers sel. Tochter, als Morgengabe seinen Hof zu Mühlhausen, seine Güter zu Roßwag, seine Hube und fünf Hofstätten zu Illingen und sein 1/2 Haus zu Vaihingen. 80W8920 Die Kecheler stammen von (Unter-, Ober-)Schwandorf. Das ist heute ein Ortsteil von Haiterbach(bei Nagold). Die Kettelers waren begütert in Diedelsheim (Ortsteil von Bretten).

1386 Ernst von Gültlingen erhält die Güter die Marquart von Niefern gehört haben 032.0df

---

N21 : Reinhart von Niefern , 04.07.1332

G: S:
Eltern: Heinrich N16 + Gute von Ditzingen
Geschwister:
Verh.:
Kinder:

04.07.1332 Heinrich von Niefern, Edelknecht, und seine Ehefrau Guta von Ditzingen sowie beider Sohn Reinhard bekennen, dass, nachdem sie ihren Anteil am Laienzehnten zu Spielberg, das heißt ein Drittel des großen und kleinen Zehnten, um 34 Pfund Heller an das Kloster Frauenalb verkauft haben, Guta stattdessen auf Gülten zu Diedelsheim bewittumt wurde. 92We12480 Es siegeln mit: Heinrich Wolgemuth von Rosswag, Heinrich von Gärtringen, Heinrich von Niefern und Reinhart von Niefern.

N28 : Wolf von Niefern , 24.09.1384, 19.06.1387, 22.01.1390

G: S:

Eltern: Marquart von M(W)urgental (N24) + Adelheid von Ossweil

Geschwister: Marquart N27, Agnes N29, Anne N30

Verh.: Elisabeth von Beckingen (Stadtteil von Heilbronn)
Kinder:

24.12.1384 Nach weiteren Übergriffen auf das Kl. M durch Friedrich Rumeler und Reinhard v. E. erscheint Pfalzgraf Ruprecht vor der Burg Enzberg und nimmt es ein. Dabei auch Conz Rumeler. Nicht beteiligt waren Conrad u. Friedrich v.E. u.a. wie Gorge von E. auch dabei Wolf von Niefern 9abW1260, 24W6140, 25WF 6380 , 31W6500, (hier der Vertragstext), 31W6520 und 77W7930 Ebenfalls dabei Die Burg Enzberg wurde eingenommen und Machtolff v. Dürrmenz ist davon betroffen,wie auch Friedrich der Jüngere und Albrecht der Jüngere v.D.

19.06.1387 Wolffe von Nieffern hat in Nöttingen von den Grafen von Eberstein ein Lehen. Er teilt sich das mit denen von Gertringen 21W5150B, 92We12500

22.01.1390 Wolf von Niefern und seine Frau Elsbeth von Bekingen verkauft sein Viertel an Niefern an das Kloster Maulbronn 85W9620 Das sind 1/4 der Vogtei, ihr Hof, Zins von versch. Höfen, ihr Teil der Burg, halbe Kelter, die sie gemeinsam haben mit Friedrich von Enzberg, Leibeigene in Ötisheim und Dürrn, Lienzingen um 365 Gulden.